

Oberneuland eine Nummer zu groß für Lurup

Der FC Oberneuland steht nach zwei Spielen völlig zu Recht auf dem dritten Platz der Oberliga. Das erkannte auch Lurups Trainer Oliver Dittberner an. Die beiden Trainer der Bremer, Mohamed Amig und Firat Aktas, haben das Ziel ausgegeben, einen der fünf Plätze für den Aufstieg in die Regionalliga zu erreichen. So

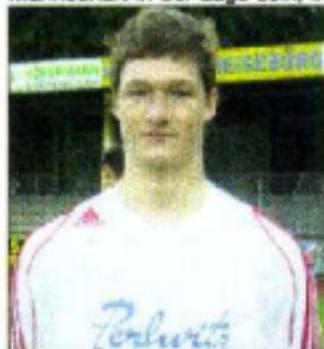


Hofft auf einen baldigen Einsatz nach seiner Verletzung: Abwehrspieler Oliver Leinroth

war es kein Wunder, dass der SV Lurup gegen diese Mannschaft nicht gewinnen konnte. Immerhin aber hielten die Luruper 60 Minuten lang engagiert dagegen. Dann schlug der überragende de Carvalho in der 61. Minute zum

ersten Mal zu. Sechs Minuten später führte ein von Carallo verursachter Freistoß durch den selben Spieler zum 2:0. Unhaltbar für Lurups tüchtigen Torwart Marcel Kinder schlug der Ball im Torwinkel ein. „Den Ball hätte auch Oliver Kahn nicht gehalten“, sagte Trainer Firat Aktas. Lurups Trainer Oliver Dittberner sah in seiner Mannschaft gegenüber der 2:3-Heimniederlage gegen Osterholz-Scharmbeck schon Fortschritte insbesondere in der Abwehr. Der Angriff ist allerdings für Gegner wie Oberneuland zu harmlos, zumal Tobias Leuthold und Gian-Pierre Carallo nicht völlig gesund sind. Am meisten Aktivität nach vom entwickelte Rückkehrer Eugen Helmel. Er wird sicher noch stärker werden. Die Entscheidung, ihn in letzter Minute noch zu verpflichten, dürfte zweifellos richtig gewesen sein. Auf der wunderschönen Anlage am Vinnenweg in Bremen machte Oberneuland von Beginn an enormes Tempo. Vier Fünftel der ersten Halbzeit spielte sich das Geschehen in der Luruper Abwehr ab. Aber Lurups Abwehr stand trotz des Drucks sehr sicher. Lei-

der gab es im Mittelfeld erneut zu viele Ballverluste im Spiel nach vorn. Dadurch kam der Gegner immer wieder ins Spiel. Wenn es gelingt, diese Schwächen abzustellen, dann wird die Mannschaft in der Lage sein, in



Stürmer Tobias Leuthold (SV Lurup) wurde in der 51. Minute ausgewechselt.

der Klasse gut mitzuspielen. „Wir müssen Geduld haben und werden noch viele Punkte holen“, ist Oliver Dittberner überzeugt. „Als Aufsteiger hat man immer Anpassungsprobleme, das wussten wir von vornherein. Wir haben keine Veranlassung zum Pessimismus. Diese Ansicht vertritt auch Lurups Ligabeauf-

trager Friedrich Müller: „Als wir für die Oberliga meldeten wussten wir, dass wir mit Niederlagen leben müssen. Entscheidend ist, dass wir uns trotzdem weiterentwickeln und bereit sind, aus Fehlern zu lernen.“ Der nächste Gegner des SV Lurup ist am kommenden Sonntag auswärts um 18 Uhr TuS Heeslingen, wie der SV Lurup ein Neuling in der Klasse. Heeslingen unterlag am Wochenende in Meppen mit 0:3. Zuvor verlor die Mannschaft zu Hause gegen Oberneuland mit 1:2. Nach der Papierform scheinen sich die Kontrahenten auf gleicher Augenhöhe zu begegnen. Heeslingens Mannschaft hat allerdings ein großes Gewicht in die Waagschale zu legen: das Publikum. Das erste Heimspiel wurde vor 800 Zuschauern ausgetragen. Mitfahrgelegenheit gibt es gegen Voranmeldung für Luruper Fans am Sonntag um 14.30 Uhr vom Clubheim Flurstraße.

SV Lurup: Kinder; Brüuer, Wehrhelm, Schacht, Kappler; Czech, Carallo, Kaladic, Wolters (ab 69. Min. Bober) ; Helmel, Leuthold (ab 51. Min. Chmielewski).